

Von handgestrickten Wollsocken bis Tischdecken

Handarbeitskreis häkelt seit 20 Jahren für die Lebenshilfe Lübbecke / Neue Gesichter sind jederzeit willkommen

NIEDERMEHNEN (sor) ▪ Seit 20 Jahren gibt es die Betriebsstätte „Mehnenfeld“ in Niedermehnen, eine Einrichtung der Lebenshilfe Lübbecke. Genau so lange existiert der Handarbeitskreis. Zehn Frauen, die meisten Angehörige von behinderten Menschen, die in den Werkstätten betreut werden, treffen sich jeden ersten Montag im Monat von 13.30 bis 15.30 Uhr in Niedermehnen zum Häkeln, Stricken und Sticken. Wer Zeit hat, arbeitet zu Hause weiter.

■ Verkauf auf Bauernmärkten

Die Handarbeiten werden dann auf den Basaren in den Lübbecker Werkstätten, auf Bauern- oder Weihnachtsmärkten und bei Sonderterminen verkauft. Der Erlös fließt in vollem Umfang den Einrichtungen der Lebenshilfe zu. „So können zusätzliche Aktivitäten und Anschaffungen außerhalb des Werkstatt-Etats finanziert werden“, erklärt Lisa Peper,

Vorstandsmitglied und selbst fleißige Handarbeiterin.

Seit der Gründung sind Inge Büttemeier, Eva Detert, Luise Dieckmann, Irmgard Grewe, Irmgard Hadler, Liesa

Lindemann, Renate Spreen und Irmgard Wendt dabei. Später stießen Lisa Peper und Edith Wend dazu. Anfangs wurde die Gruppe von Waltraud Jäkel, Mitarbeiterin der Betriebsstätte

„Mehnenfeld“, betreut. Heute sorgt Lisa Peper für den umfangreichen organisatorischen Rahmen sowie die Lagerung der Handarbeiten.

Gemeinsam wird über Produkte und Preise entschieden. Neue Ideen werden gern aufgegriffen. So reicht die Palette von handgestrickten Socken und Schals über

kunstvoll umhäkelte Leinentische bis hin zu Tischdecken mit Blaudruck und Nützlichem für die Küche wie Handtücher, Platzdecken und Topflappen.

„Wir würden uns sehr über ein paar neue Gesichter freuen. Schließlich sind wir nicht mehr die Jüngsten“, spielt Lisa Peper auf den doch hohen Altersdurchschnitt der Gruppe an. „Jeder, der Spaß am Handarbei-

■ Frauen mit Basar beteiligt

ten hat, ist uns willkommen. Man muss keinen behinderten Menschen bei der Lebenshilfe haben.“

Die Betriebsstätte „Mehnenfeld“ der Lebenshilfe Lübbecke feiert das 20-jährige Jubiläum mit einem „Tag der offenen Tür“ anlässlich des Sommerfestes der Dorfgemeinschaft Niedermehnen. Dann, am Sonntag, 8. Juni, werden auch die fleißigen Frauen von 11 bis 17 Uhr mit einem Basar vertreten sein.



Viele fleißige Hände: Luise Dieckmann, Irmgard Wendt, Eva Detert, Edith Wend, Liesa Lindemann, Inge Büttemeier, Lisa Peper, Irmgard Grewe, Renate Spreen und Irmgard Hadler (von links) treffen sich seit 20 Jahren regelmäßig zum Handarbeiten und verkaufen die Teile dann zu Gunsten der Lebenshilfe. Foto: privat